

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch in der Bürgerschaft haben Anjes Tjarks und Martin Bill sich noch nicht dazu bekennen können, dass die Hamburger Grünen unsere Forderung nach einer autofreien Hamburger Innenstadt unterstützen.

Im heutigen Hamburger Abendblatt erklärt Katharina Fegebank auf die Frage von Lars Haider nach ihrer Position zu unserer Forderung nach einer autofreien Innenstadt, dass sie für eine autofreie Innenstadt sei.

Hierzu erklärte Bernd Kroll: „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich die Spitzenkandidatin der Grünen unserer Forderung nach einer autofreien Innenstadt anschließt. Wir fordern die Hamburger Grünen auf, sich Katharina Fegebank anzuschließen und die Volksinitiative "Klimawende JETZT – Autos raus aus der Hamburger Innenstadt“ ebenfalls uneingeschränkt zu unterstützen.“

Wahl-Spezial im Podcast, Teil zwei: Heute mit Grünen-Chef Robert Habeck und der Hamburger Spitzenkandidatin Katharina Fegebank.

... Verbote in der Politik:

Habeck: „Die Verbotsdiskussion ist albern, um nicht zu sagen, intellektuell beleidigend. Denn all die, die uns immer vorwerfen, Dinge verbieten zu wollen, sind die Weltmeister im Verbote-Erfinden – sie nennen es nur Gebote. Die Impfpflicht, die Jens Spahn eingeführt hat, ist zum Beispiel nur ein Verbot, ungeimpft in die Kita zu gehen. Permanent wird in Deutschland über Ge- und Verbote geredet, der einzige Bereich, in dem wir uns damit schwer tun, ist der Umwelt- und Klimaschutz. Denken Sie nur daran, was es für einen Aufstand gegen das Verbot der Glühbirnen gab. Die Glühbirne war auf einmal das Symbol der Freiheit. Wenn man Freiheit mit einer Glühbirne gleichsetzt, hat man die politische Flughöhe verloren.“

... autofreie Innenstädte:

Fegebank: „Als wir vor ein paar Monaten in Hamburg unsere Ideen für die autofreie Innenstadt vorgestellt haben, habe ich mit einem Sturm der Entrüstung gerechnet. Doch dann ist etwas ganz anderes passiert: Wir haben total positives Feedback erhalten, von Einzelhändlern, von Menschen, die viel in der Innenstadt sind, von allen Seiten. Denn es geht ja nicht um Autos, es geht um die Lebensqualität im Herzen unserer Stadt. Wir müssen die City insbesondere für Familien attraktiver machen. Also, ich fahre am Wochenende mit meinen Kindern woanders hin, weil ich weiß, dass es in der Innenstadt keine Spielplätze und kaum Grünflächen gibt.“

Unsere Forderung:

"Senat und Bürgerschaft unternehmen unverzüglich alle notwendigen Schritte, damit die gesamte Hamburger Innenstadt (Altstadt und Neustadt) spätestens 12 Monate nach Beschluss durch den Volksentscheid vom motorisierten Individualverkehr (MIV) bis auf wenige, begründete Ausnahmen befreit ist. Sämtliche Ausnahmeregelungen /-genehmigungen sind inkl. Begründung im Transparenzportal zu veröffentlichen."

Unsere Begründung:

Seit über einem Jahr demonstrieren Schüler jeden Freitag auch in Hamburg und es hat sich so gut wie NICHTS getan. Der rot / grüne Senat und die Hamburgische Bürgerschaft sind ganz offensichtlich nicht bereit, das zu tun, was notwendig ist: **die Klimakrise als solche zu benennen und vor allem sofort zu HANDELN**. Die Erwärmung der Erde ist real. Sie ist bedrohlich. Sie ist von Menschen gemacht. Also müssen wir auch alles Menschenmögliche unternehmen, um diese Herausforderung zu bewältigen. Menschen können Großartiges leisten.

Die Klimakrise bedroht unsere Existenz auf der ganzen Welt, aber auch in Deutschland und ganz besonders hier in Hamburg an der Elbe. Es bleibt uns nur noch wenig Zeit um die Klimakrise aufzuhalten. Das Pariser Abkommen muss auch in Hamburg konsequent umgesetzt werden.

Daher müssen wir hier in Hamburg sofort handeln – nicht erst 2030 oder noch später. Noch haben wir die Chance die Klimakatastrophe zu verhindern. Klimaschutz gibt es nicht zum Nulltarif und wir werden alle unser Leben verändern müssen. Wir brauchen den Mut zu neuem Denken, bekannte Wege zu verlassen, die Bereitschaft, Neues zu wagen und die Entschlossenheit schneller zu handeln.

Als ersten Schritt hat Hamburg den Ausstieg aus der Kohle beschlossen. In einem zweiten Schritt müssen wir jetzt den motorisierten Individualverkehr (MIV) aus der Hamburger Innenstadt verbannen. Denn gerade im Verkehrssektor muss der CO₂ Ausstoß drastisch reduziert werden. Da das Angebot des ÖPNVs in der Hamburger Innenstadt sehr gut ist, besteht hier keine Notwendigkeit mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren. Ausnahmen darf es nur in wenigen, begründeten Ausnahmefällen geben. Zum Beispiel wer da wohnt und einen Parkplatz auf seinem Grundstück hat, Lieferverkehr, Ver- und Entsorgung oder Menschen mit einer außergewöhnlichen Behinderung. Ziel der INI ist es so schnell wie möglich die Hamburger Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zu befreien und damit einen deutlichen Beitrag zur CO₂ Reduktion in Hamburg zu leisten.

Wenn wir jetzt nicht aktiv werden, dann wird auch in den nächsten Jahren NICHTS passieren. HANDELN statt REDEN!

Die drei Initiatoren und zugleich Vertrauenspersonen für die Volksinitiative sind:

Herr Bernd Kroll, - T 0151 560 360 07, kroll.bernd@live.de

Herr Joachim Lau, – j.lau42@gmx.de

Herr Jochen-Carl Müller, – jochen-carl.mueller@klimaschutz-hamburg.de

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Klimaschutz Hamburg

Bernd Kroll

Mühlenkamp 63A
22303 Hamburg

Telefon 0151 560 360 07

info@klimaschutz-hamburg.de
www.klimaschutz-hamburg.de